

WAS PASSIERT MIT MEINEM INTERVIEW?

Fragen Sie die Journalistin bzw. den Journalisten, wann der Artikel gedruckt wird. Auch wenn nur wenige Zeilen Ihres Interviews gedruckt werden, ist dies trotzdem ein Erfolg. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Redaktionen bekommen häufig klare Vorgaben für die Länge des Artikels und können diese nicht überschreiten – selbst wenn das Thema noch weitere, interessante Aspekte beinhaltet hätte.

Kann ich den Text vor der Veröffentlichung sehen?

Die Redakteure und Redakteurinnen können Ihnen den Text zeigen, müssen es aber nicht. Eine Bestätigung des Textes ist nur bei Wortlautinterviews nötig. Sie haben keinen Anspruch, einen kompletten Artikel gegenzulesen.

Wie bekomme ich den Zeitungsartikel?

Viele Kommunikationsabteilungen recherchieren und archivieren die Beiträge, in denen die eigene Hochschule erwähnt wird, und stellen Pressespiegel zusammen. Fragen Sie dort gern nach, ob der Artikel erhältlich ist.

SIND SIE BEREIT FÜR DAS ZEITUNGS-INTERVIEW ODER HABEN SIE NOCH WEITERE FRAGEN?

Ihre Kommunikationsabteilung bzw. das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hilft Ihnen gern. Rufen Sie an, wenn Sie Unterstützung bei der Gesprächsvorbereitung wünschen oder allgemeine Fragen zum Umgang mit Journalistinnen und Journalisten haben.



BUNDESVERBAND
HOCHSCHULKOMMUNIKATION

© Bundesverband Hochschulkommunikation · Stand: 09/2014 · Gestaltung: Rothe Grafik · Text: Susanne Schneider | TU Braunschweig · Fotos: Coss Vitalij, mikiija - fotolia.com

WISSENSCHAFT IN DEN MEDIEN

DAS ZEITUNGSINTERVIEW

WWW.BUNDESVERBAND-HOCHSCHULKOMMUNIKATION.DE



WELCHE TEXTARTEN GIBT ES?

- **Meldung:** Hier werden kurze Informationen gemeldet, beispielsweise eine Personaländerung oder eine Veranstaltungsankündigung.
- **Bericht:** Hier können unterschiedlich lange Texte stehen. Häufig geht es im Bericht um aktuelle Themen, bei denen Sie als Experte bzw. Expertin nach Informationen gefragt oder um Ihre Einschätzungen gebeten werden.
- **Portrait:** Hier stehen Sie im Mittelpunkt des Artikels. Der Interviewer stellt auch persönliche Fragen, beispielsweise zu Ihrem Privatleben. Vor diesem Interview findet jedoch immer ein Vorgespräch statt, bei dem Sie klären können, auf welche Fragen Sie nicht eingehen möchten.

WAS SOLL VOR DEM INTERVIEW GEKLÄRT WERDEN?

- WORUM geht es im Gespräch?
- WELCHE ART von Interview ist vorgesehen?
- WIE lange soll das Gespräch dauern?
- WO soll das Interview stattfinden?
- WER sind die Gesprächspartner?
- WO und WANN wird der Beitrag gedruckt?

WICHTIG: DAS FOTO

Zu einem Artikel gehört häufig ein Foto. Es macht auf den Beitrag aufmerksam und kann ihn inhaltlich ergänzen. Überlegen Sie, ob Sie ein passendes Fotomotiv anbieten können. Auch hierbei hilft Ihnen Ihre Kommunikationsabteilung. Wollen Sie beispielsweise ein Forschungsfoto aus dem Labor, dann lassen Sie Personen an den Geräten »arbeiten«, um das Bild lebendig zu machen.

DAS ZEITUNGSINTERVIEW

In Zeitungen können sowohl kleinere Meldungen als auch größere Artikel gedruckt werden. Regionale Medien setzen andere Schwerpunkte als überregionale.

5 TIPPS

FÜR EIN GUTES INTERVIEW

- Überlegen Sie sich vor dem Gespräch, welche Kernbotschaft deutlich werden soll.
- Formulieren Sie kurze Sätze.
- Benutzen Sie wenig Fach- und Fremdwörter oder Zahlenangaben.
- Versuchen Sie, das Thema durch Beispiele anschaulich zu machen.
- Wiederholen Sie Ihre Kernbotschaft.

WORAUF KOMMT ES IM GESPRÄCH AN?

Wenn Sie Fachwörter verwenden, dann erklären Sie diese. Oft ist es hilfreich, sich einen fachfremden Freund vorzustellen, dem man von seiner Arbeit erzählen möchte.

Verzichten Sie auf vorformulierte oder auswendig gelernte Texte und setzen Sie kein Fachwissen voraus.

Vermeiden Sie Phrasen oder lange »Schachtelsätze«.

Wenn Sie keine Antworten wissen, können Sie das ehrlich sagen.

Geben Sie nur Informationen heraus, die problemlos gedruckt werden können. Interviewer nutzen manchmal Gesprächspausen, damit Sie mehr sagen als beabsichtigt. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.

